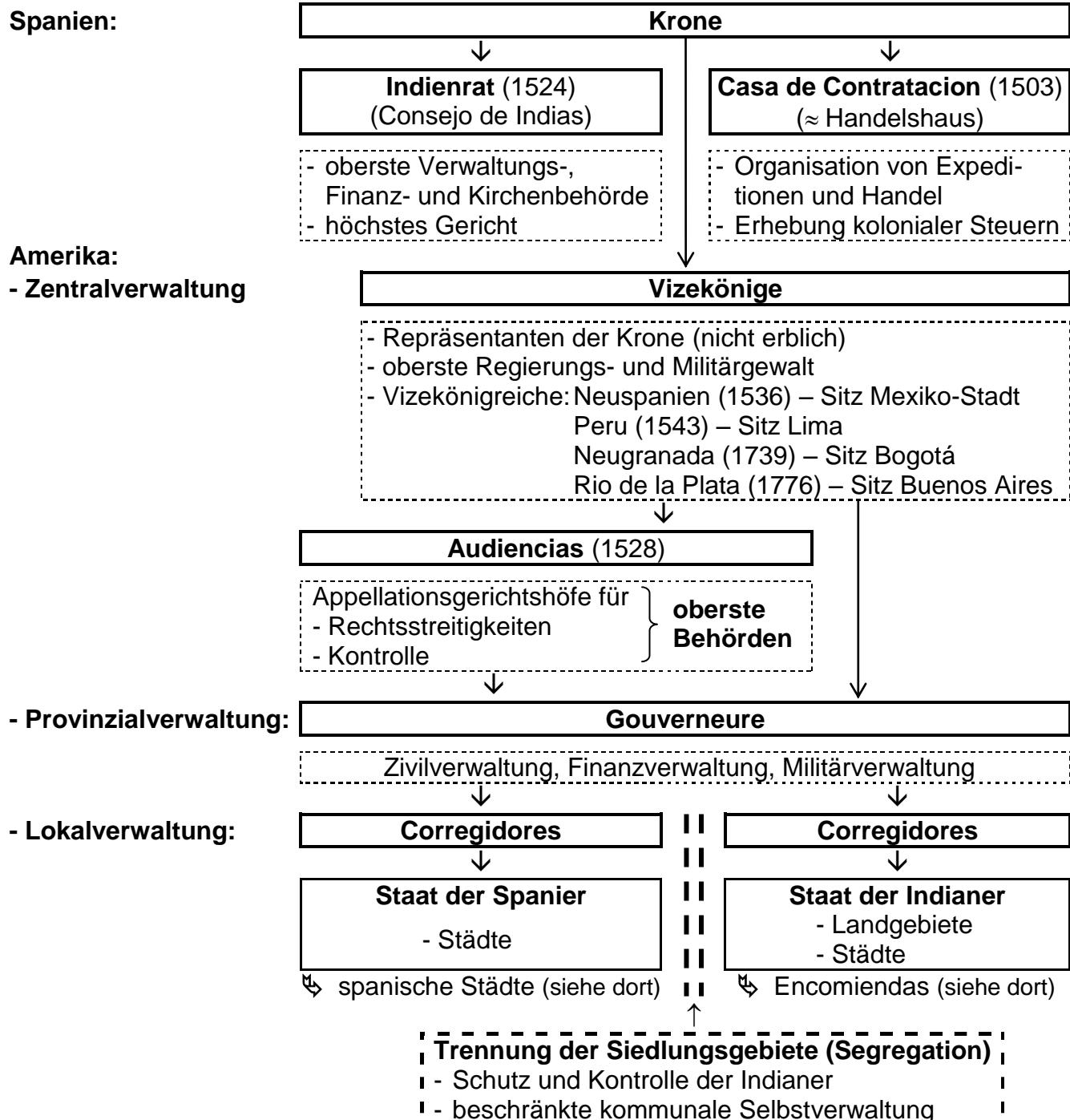


Die Struktur des spanischen Kolonialreichs

Das Herrschaftssystem

■ Verwaltung des Kolonialreichs



Allgemeine Tendenzen

- Mischung von Kollegialbehörden und verantwortlichen Einzelbeamten → gegenseitige **Kontrolle** beabsichtigt
- zwar **Kompetenzunsicherheiten** und -überschneidungen, Amtsmisbrauch, Korruption
- jedoch relativ **effektive Verwaltung** (keine Feudalherrschaften, keine Ständevertretungen, sondern moderne bürokratisch-zentralistische Herrschaft mittels Berufsbeamtenstums)

Fortsetzung >>>

■ Gründung spanischer Städte

• Lage

- **zentrale kontinentale Lagen** auf bereits bestehenden indianischen Mittelpunkten (Quito 1534, Cuzco 1537, Bogotá 1538, La Paz 1548)
- **Neugründungen in Randlagen** als Schaltstellen zwischen Mutterland und Kolonie (Lima 1535 als „Ciudad de los Reyes“, Guayaquil 1535, Valparaíso 1544)

• Gestaltung der Städte

- zunächst planlose Gründungen
- ab 1513 (Königliche Instruktion) **planmäßige Anlage**
- im Schachbrettgrundriss (**städtbauliches Ideal seit der Antike**: Hippodamos von Milet, Vitruv – Wiederbelebung in der Renaissance)
- Hauptplatz mit repräsentativen Gebäuden

Vitruv

- römischer Baumeister
- „De architectura“ (ca. 25 v. Chr.)
- darin Wiedergabe der Gedanken von Hippodamos von Milet über den Schachbrettgrundriss
- Neuausgabe in der Renaissance

• Funktion

- **Ausgangsbasen** für die koloniale Durchdringung
- **Kontrolle** der Indianer
- **administrative Erfassung** eines ausgedehnten Gebietes
- Existenz eines eigenen **Stadtrechts** für die Bürger der Stadt im Unterschied zu den Landbewohnern

} **Schaltstellen**
der spanischen
Herrschaft

■ Encomienda (oft synonym: Repartimiento)

Theorie
<p>Königliche Verfügung von 1503:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwangszuteilung mit Arbeits- und Tributpflicht der Indianer - Pflicht zu Schutz, Christianisierung, Zivilisierung der Indianer durch die Encomenderos [encomendar = anvertrauen] - Indianer als freie Menschen, die gut zu behandeln sind

Bedeutung

- wirtschaftliche **Ausbeutung** des Landes
- wirtschaftliche Absicherung der **herrschaftlichen Lebensweise der Spanier**
→ faktisch: Entstehung einer **Grundherrschaft** nach europäischem Vorbild
- entscheidender Beitrag zur **Auflösung des indianischen Sozialsystems** und zur **Etablierung einer spanisch dominierten Kolonialgesellschaft**

Praxis
<ul style="list-style-type: none"> - gewaltsame Rekrutierung der Indianer - Terror - starke Ausbeutung → faktischer Status der Indianer als Sklaven → starke Dezimierung der Indianer

↓
Abmilderung der brutalen Auswirkungen der Encomienda durch **Indianerschutzgesetze**

- Gesetze von Burgos 1512
- Leyes Nuevas 1542

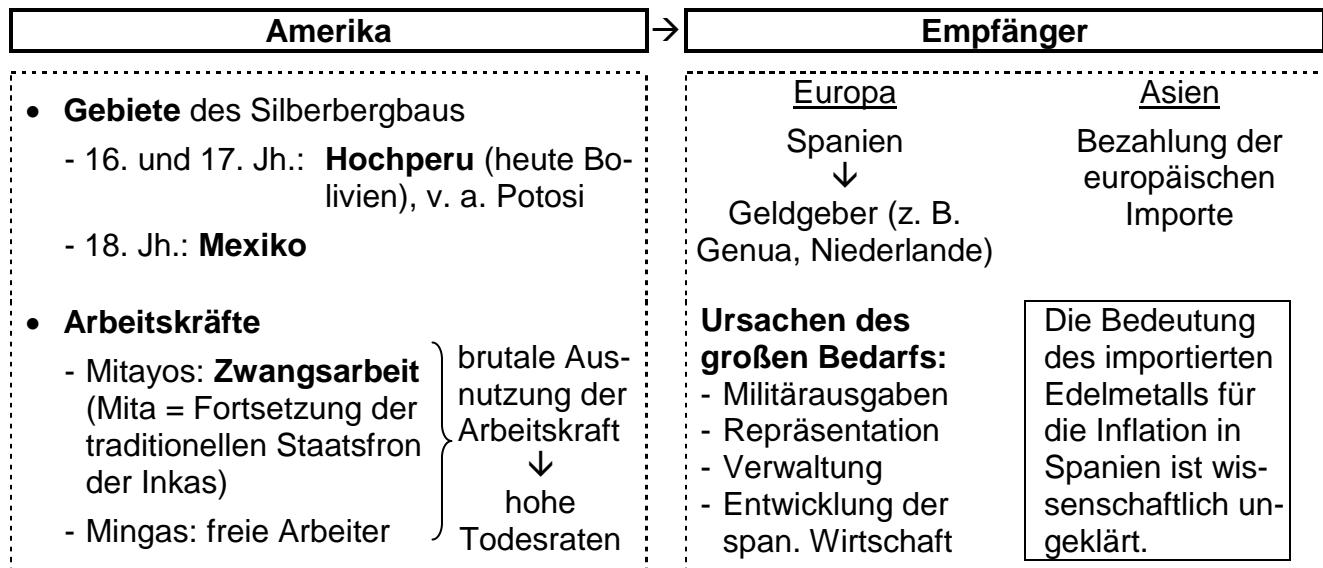
[vgl. Kapitel „Gesellschaft“]

■ Status der spanischen Gebiete in Amerika

- **rechtlich**: selbständige Teilreiche der Krone Kastilien
- **sozioökonomisch**: Kolonien, also abhängige Gebiete

Die Wirtschaft in den spanischen Kolonien

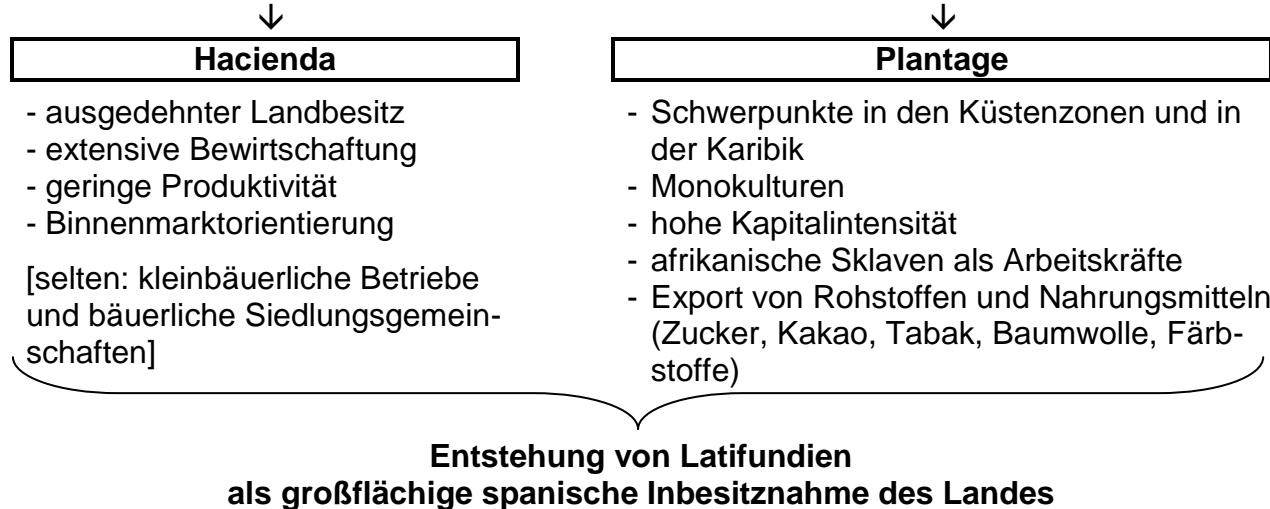
■ Bergbau (Edelmetalle, überwiegend Silber)



■ Landwirtschaft

- **steigende Nachfrage**
 - nach Lebensmitteln (besonders Fleisch) durch anstrengende Arbeit (z. B. Bergbau) in Amerika
 - im Mutterland Spanien

- **neue Formen landwirtschaftlicher Produktion** durch Zusammenlegung von Encomienda-Landstücken



Insgesamt: wirtschaftliche Inwertsetzung durch eine zielorientierte Politik Spaniens

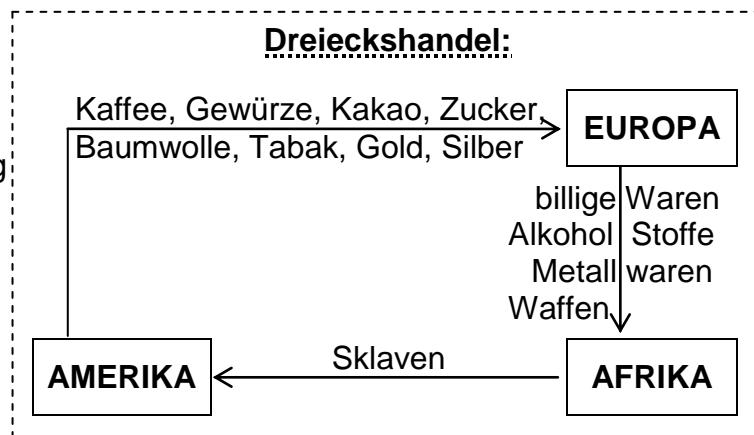
Fortsetzung >>>

■ Handel

- **Handelswaren**
 - Edelmetalle nach Europa und oft weiter (oder direkt) zur Bezahlung für Gewürze u. Seide nach Asien
 - Rohstoffe nach Europa
 - Fertigwaren nach Amerika

- **interkontinentaler Pflanzenaustausch**
 - aus Amerika: Kartoffel, Mais, Tomate, Paprika, Kürbis, Ananas, Avocado, Kakao, Vanille
 - nach Amerika: Kaffee, Zucker, Banane, Gewürze

- **Handelssystem**
 - **Sevilla** als Monopolhafen und Sitz der Monopolbehörde Casa de Contratación
 - **Konzentration** des spanischen Atlantikhandels auf wenige Häfen und Messen
 - **Konvoisystem**: Eskortierung der Handelschiffe durch Kriegsschiffe – trotzdem hohe Verluste durch Piraten
 - **Besteuerung** des Handels → Behinderung des Warenkonsums durch Verteuerung



Monopolhandel

- Ziele:
- Fernhalten anderer Mächte vom Amerikahandel
 - Sicherung der spanischen Exporte nach Amerika

Beeinträchtigung des Aufbaus eines lateinamerikanischen Gewerbes = **Hindernis** für die wirtschaftliche Entwicklung Lateinamerikas

■ Umweltprobleme

- **Veränderung der ursprünglichen Artenvielfalt durch die Europäer**
 - Ein- und Ausfuhr von Menschen, Tieren und Pflanzen
 - **neue Parasiten** durch Einführung europäischer Nutztiere und Kulturpflanzen (Weizen- und Obstsorten) → negative Auswirkung auf die labile Ernährungslage der Indianer (besonders bei den dicht bevölkerten Hochkulturen)
 - Import von Mikroorganismen → **Infektionen**
- **großflächige Entwaldung**
 - Holzbedarf (Feuerholz) für die Zuckerwirtschaft
- **Auswirkungen der Silberproduktion:** Amalgamationsverfahren
 - Vermischung gemahlenen Silbererzes mit Quecksilber
 - Verdampfung des Quecksilbers (sehr giftig) → reines Silber

Die Gesellschaft in den spanischen Kolonien

Migration	Urbevölkerung
<ul style="list-style-type: none">• Spanier: starke Reglementierung der Auswanderung durch den Staat<ul style="list-style-type: none">- Nützlichkeit und Zuverlässigkeit- geordnete gesellschaftliche Verhältnisse (Familien)- nur Spanier (später verstärkt Ausnahmen)- katholisch• Sklaven aus Afrika<ul style="list-style-type: none">- Gründe für die Einfuhr<ul style="list-style-type: none">-- Massensterben der Indianer-- Verbot der Indianersklaverei-- Arbeitsunwilligkeit der eingewanderten Spanier- Vorteile der schwarzen Sklaven:<ul style="list-style-type: none">-- Leistungsfähigkeit, Ausdauer-- IndianerschutzChristliches Verlangen nach Abschaffung des afrikanischen Sklavenhandels scheiterte an den wirtschaftlichen Vorteilen	<ul style="list-style-type: none">• Demographische Katastrophe starker Rückgang der indianischen Bevölkerung, z. T. über 90 % (Peru), z. T. sogar völlig (Karibik) Ursachen:<ul style="list-style-type: none">- brutale Ausbeutung durch Zwangsarbeit- Epidemien durch eingeschleppte Viren und Bakterien bei fehlender Immunität der Indianer• Verbesserung der Situation durch Indianerschutzgesetze<ul style="list-style-type: none">- Gesetze von Burgos (1512): Indianer als freie Untertanen – Christianisierung und Europäisierung als Ziel- Papstbulle (1537): Indianer sind Menschen – Verbot der Sklaverei- Leyes Nuevas (Neue Gesetze, 1542 – Einfluss von Las Casas):<ul style="list-style-type: none">-- endgültiges Verbot der Indianersklaverei-- Verbot neuer Encomiendas-- Beschränkung von Indianerzuteilungen-- Gerichte: Ahndung von schlechter Behandlung[gewisse langfristige Wirkung trotz Rücknahme vieler Bestimmungen der Leyes Nuevas]

soziale Gliederung

1. **Spanier:** Weiße aus Spanien (Konquistadoren), hierbei Prinzip der „Blutreinheit“: keine jüdischen oder maurischen Vorfahren
2. **Kreolen:** in Amerika geborene Weiße
3. **hispanisierte indianische Führungsschicht:** Aufstieg in den niederen Adel (Hidalgos)
4. **Mestizen:** Mischlinge zwischen Weißen und Indianern – allmählich sinkendes Ansehen
5. **Indianer:** Tributpflicht, Zwangsarbeit
6. **Schwarze** (Sklaven aus Afrika), Mischlinge zwischen Indianer und Schwarzen (**Zambos**), zwischen Weißen und Schwarzen (**Mulatten**)

- zwar **räumliche Rassentrennung** (Ziel: Schutz der Indianer) – jedoch nur z. T. realisiert
- trotzdem Mischehen erlaubt
- Entstehung einer **multirassischen und multiethnischen Gesellschaft**
- weitgehende **kulturelle Hispanisierung**, besonders in den Städten (v. a. durch Sprache, Religion)
- trotzdem **Weiterwirken indianischer Lebensformen**, z. T. in christlichem Gewand

Bedeutung des Gesellschaftssystems

- parasitäres Selbstverständnis der **Eliten**
- **Unterschicht** in dienender Form in die Gesellschaft integriert (keine Ausrottung oder Verdrängung wie in Nordamerika)
- ungleiche **Verteilung des Landbesitzes**

stark **hierarchische Gesellschaft** (als wesentlicher Faktor für Unterentwicklung)

Religion und Kirche in den spanischen Kolonien

■ Allgemein: Zweigleisige Rolle der Kirche:

- **Weltklerus:**
 - kirchliche Verwaltung, Gründung von Bistümern und Erzbistümern
 - starke Konkurrenz zwischen Weltklerus und Ordensklerus

- **Ordensklerus**

↓

■ Ordensklerus

- **Bettelorden** (Franziskaner, Dominikaner, Augustiner)

- große Bedeutung für die Mission in Lateinamerika
- Alphabetisierung der Indianer
- keine Schaffung eines indianischen Klerus

- **Jesuiten:** Schaffung von Missionsreservaten („**Reduktionen**“)

- relative Autonomie (jedoch kein „Jesuitenstaat“, da auch die Jesuiten staatlicher Kontrolle unterstanden)
- Verknüpfung von spanischer Kolonialverwaltung und indianischen Lebensformen (z. B. Kollektivbesitz)
- planmäßige Anlage der Dörfer
- erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit: Produktion von Tee, Baumwolle, Tabak für den Export bei täglicher Arbeitspflicht von 8 Stunden (fester Tagesablauf)
- Vermittlung von Bildung
- Integrierung und Disziplinierung der Indianer
- Grenzsicherung gegen die aus Brasilien nach Westen vordringenden Portugiesen
- klassisches Beispiel: Reduktion von Paraguay im Gebiet des Guarani-Stammes

- **Strategie**

- Zerstörung indianischer Heiligtümer
- Errichtung christlicher Bauwerke am selben Standort → Demonstration von Stärke und Überlegenheit des christlichen Gottes

bedeutendes Beispiel für die beabsichtigte **Rassentrennung zum Schutz der Indianer**

Jesuiten

- 1534 von Ignatius von Loyola gegründeter **Orden** (Societas Jesu = Gesellschaft Jesu)
- **Aufgabe:** Verbreitung des katholischen Glaubens (Instrument der Gegenreformation)
- **Tätigkeit:**
 - Predigt, Seelsorge, Beichtväter
 - Schulen auf hohem Niveau
 - Mission
- **Auflösung** 1773

Bedeutung des Katholizismus in Lateinamerika

- wichtige **Säule der** neu errichteten **Gesellschaft**
- **Machtinstrument der Krone** (vgl. Patronatsrecht)
- Verwandlung von einer Regionalreligion in Europa in eine **Weltreligion**
- Finanzierung des **Kampfes gegen die Reformation** großteils mit amerikanischem Edelmetall

Bartolomé de Las Casas (1474-1566) – Dominikaner

- **Kampf für die Rechte der Indianer**

- Einfluss auf die Leyes Nuevas (1542)
- Disputation von Valladolid (1550) gegen Sepulveda über grundlegende Fragen der Conquista (Status der Indianer, Sklaverei, Encomienda)

- **Hauptwerk:** Historia de las Indias

- **Bewertung** umstritten (kritisch – positiv – ausgewogen)

- **Bedeutung:** Begründung eines ideologisch-politischen Pluralismus (Recht jedes Volkes, seinen eigenen Weg zu gehen) – vgl. spanische Spätscholastik, Schule von Salamanca